

Hornow-Wadelsdorf beschließt Vertragsentwurf für Eingemeindung

Amtsdirektor kritisiert Beschluss und kündigt Prüfung an

Hornow-Wadelsdorf Die Gemeindevertreter von Hornow-Wadelsdorf haben am Dienstag ihren Entwurf für einen Eingemeindungsvertrag zur Eingliederung in die Stadt Spremberg vorgelegt und mehrheitlich beschlossen. In dem Vertragsentwurf sind alle Bedingungen festgehalten, unter denen sich die Gemeinde Hornow-Wadelsdorf die Eingemeindung nach Spremberg vorstellen kann.

"Wir haben seit Monaten beraten. Es ist jetzt an der Zeit, einen Schritt weiterzukommen", sagte Bürgermeisterin Antoinette Leesker in der Sitzung. Im November 2012 hatten in einer Bürgerbefragung 64 Prozent der Wähler für Verhandlungen mit Spremberg votiert.

Nach dem Beschluss in Hornow-Wadelsdorf werden sich jetzt auch die Stadtverordneten von Spremberg mit dem Papier auseinandersetzen. Einen Zeitplan für die Eingemeindung gibt es allerdings noch nicht. Abhängig ist der Termin davon, wann das Amt Döbern-Land die Eröffnungsbilanz und Haushaltspläne für Hornow-Wadelsdorf vorlegt.

Heftige Kritik übte Amtsdirektor Günter Quander am Beschluss zum Vertragsentwurf. Das Amt sei nicht ausreichend informiert gewesen. Quander wolle zudem prüfen lassen, ob das Öffentlichkeits-Prinzip verletzt worden sei, weil die letzte Beratung im Juli intern stattgefunden hatte.

Catrin Würz